



Success Story

conova Rechenzentrum

Zutrittskontrolle
Biometrie

Rechenzentrum.

Zutrittskontrolle
Biometrie

Success Story



Success Story

conova Rechenzentrum

Herausforderung

Das conova Rechenzentrum hostet die IT von großen Unternehmen aus Österreich und dem deutschsprachigen Raum. Um dafür beste Voraussetzungen zu schaffen, eröffnete conova 2010 das „Green Cube“ genannte Rechenzentrum in einem Neubau. Es bietet Platz für mehr als 10.000 Server. Der „Green Cube“ wurde so konstruiert, dass sämtliche Einrichtungen redundant ausgeführt wurden, um Zwischenfälle zu vermeiden. Die Herausforderung war, sämtliche Sicherheitsrisiken für einen störungsfreien Rechenzentrumsbetrieb zu minimieren. So sorgen die hochwassersichere Lage, getrennte Brandabschnitte, zentrale Gaslöschanlage, redundante Stromversorgung, Verschlüsselung der Daten und ein mehrstufiges Sicherheitskonzept für Hochverfügbarkeit der IT-Infrastruktur. Auch die Zutrittskontrolle sollte höchsten Sicherheitsansprüchen genügen. Um Manipulation beim Zutritt zu den Serverräumen auszuschließen und die Mitarbeiter zweifelsfrei zu identifizieren, forderte die Klientel eine biometrische Zutrittskontrolle. Inzwischen entspricht die Biometrie als hochsicheres Verfahren den konzerninternen Sicherheitsstandards von international agierenden Unternehmen.

Lösung

Im Vorfeld des Projektes wünschten sich die Kunden, den konzerninternen Sicherheitsstandards gemäß, eine Zutrittskontrolle mithilfe von Biometrie als hochsicheres Verfahren. conova entschied sich nach Tests mit Iriserkennung und Fingerprint für die Handvenenerkennung von PCS, dem INTUS PS. Wichtig war für die conova-Entscheider eine Zutrittskontrolle mit zwei Merkmalen zur besonderen Sicherheit: der Mitarbeiter meldet sich mit seinem Zutrittstoken am INTUS PS-Leser an und verifiziert mit der Handinnenfläche zweifelsfrei seine Identität. Die Bedienung ist so einfach, dass jeder—ob extern oder Mitarbeiter—das Handling verinnerlicht, auch wenn er nur quartalsweise die Zutrittskontrolle nutzt.

Vorteile

Die schnelle Reaktionszeit des INTUS PS überraschten die Mitarbeiter, die mehrmals am Tag die Tür zu den Serverräumen öffnen. Positiv fiel auf, dass sich der INTUS PS in die Sicherheitsstruktur integrieren ließ und die Zutrittstoken sowohl für die Online-Zutrittskontrolle, Offline-Schließzylinder und Rack-Schlösser als auch für die Biometrie verwendet werden konnten. Mit seinem eleganten Gehäuse passt der INTUS PS zum architektonischen Gesamtbild und auch zum technischen Anspruch von conova als Hochleistungs-IT-Dienstleister.

Daten und Fakten

Zutrittsleser: INTUS PS von PCS Systemtechnik GmbH

© 2011 PCS Systemtechnik GmbH

Über conova

conova betreibt eines der modernsten Rechenzentren Europas - seit 1988 realisiert conova communications, ein Tochterunternehmen der Salzburg AG und der Salzburger Nachrichten, erfolgreich IT- und Kommunikationslösungen für Firmenkunden rund um die Themen Internet und Intranet.

Als IT-Spezialist bietet conova Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Outsourcing, Housing und Hosting (Server und Rechenzentrum-Services), Managed Services (Managed Server und Security, Software as a Service), Cloud Services und IT-Infrastruktur. Zusätzlich bietet conova mit seinem 7x24 Stunden IT-Helpdesk kompetenten IT-Support an 365 Tagen im Jahr. Mit 50 hochqualifizierten Mitarbeitern betreut das Unternehmen namhafte Großkunden wie die Salzburg AG, Stiegl, Porsche Informatik aber auch mittelständische und kleine Unternehmen in ganz Österreich sowie in den Nachbarländern.

»Die INTUS Handvenenerkennung läuft einfach, schnell und problemlos und entspricht den hohen Sicherheitsanforderungen unserer anspruchsvollen Kunden.«

Stefan Kaltenbrunner,
EDV-Projektleiter conova